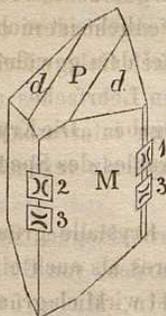


Die regelmässigen Formen des Salzes gehören in das augitische Krystallsystem. Da sich bei so vielen anderen Krystallspecies schon drei verschiedene Farbentöne nach den drei Elasticitätsaxen orientirt gefunden hatten, so musste auch hier die Untersuchung darauf fortgeführt werden, was auch gelang, obwohl bei der geringen Durchsichtigkeit die Töne sich nur unter besonders günstigen Umständen wahrnehmen liessen. Berzelius hat folgende Beschreibung: „Die Krystalle werden gewöhnlich gross und regelmässig, rhombische Prismen mit zweiseitiger Zuspitzung bildend. Die stumpfen Kanten des Prismas sind zuweilen durch Flächen ersetzt, wodurch das Prisma sechsseitig wird.“



Ich beobachtete die in beistehender Skizze dargestellte Form, bestehend aus der geneigten Basis *P*, dem Längsprisma *d* und dem der Axe parallelen Prisma *M*, mit der Bezeichnung

$$O (P). \bar{D} (d). \infty A (M). \infty D (r).$$

Annähernde Messungen gaben die Winkel:

$$d \text{ gegen } d \text{ (über } P) = 140^\circ$$

$$M \text{ gegen } M = 70^\circ$$

$$O \text{ gegen die vordere}$$

$$\text{scharfe Kante } MM = 110^\circ.$$

Die Flächen *P* und *d* sind gut gebildet, und ziemlich eben, die Flächen *M* aber sind immer etwas uneben, mehrere Krystalle in wenig verschiedener zum Theil divergirender Stellung zusammengelagert, so dass die Messungen mit bessern Krystallen wiederholt werden sollten. Die Krystalle waren bis einen halben Zoll lang, bei einem Durchmesser von einer Linie, aber die am besten ausgebildeten viel kleiner.

Es zeigten sich nun die Farbentöne durch die dichroskopische Loupe, wie folgt:

1 Normale	} Grün	{ zwischen seladon- grün und lauch- grün, in das Vio- lete ziehend	{ wenig mehr violettgrau wenig mehr gelbl. grün	} dunkelster mittlerer hellster	} Ton.
2 Queraxe					
3 Axe					

Die Prismen sind oft zwischen zwei Flächen von *M* ganz dünn, man kann dann zuweilen leicht die geringe Differenz zwischen den zwei grünen Tönen wahrnehmen. Auf quer nach der Axe abgesprengten